Zweck: Fabrikation von Chemikalien u. der Handel mit chemischen Produkten sowie die Beteiligung an chemischen Fabriken. Der Betrieb ist lt. Mittel. der Ges. v. Aug. 1930 eingestellt worden.

Kapital: 600 000 RM in 1200 Akt. zu 500 RM.

Urspr. 50 000 RM in 100 Akt. zu 500 RM, übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V.-B. v. 22./11. 1927 um 550 000 RM.

Großaktionäre: Industrie- u. Privatbank A.-G., Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Grundst. und Gebäude 540 740, Mobil. 52 800, Kasse 2093, Be-

teiligungen 200 600, Debit. 12 450, Waren 6435, Hyp. 15 650, Eff. 275 000, (Avale 1, Grundschulden 520 000), Verlust (Vortrag 1./1. 1930 164 876 + Verlust 1930 304 048) 468 924. — **Passiva:** A.-K. 600 000, Kredit. 804 693, Hyp. 170 000, (Avale 1, Grundschulden 520 000), Sa. 1 574 693 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debit: Verlustvortrag 164 876, Abschreib. auf Grundst. und Gebäude 11 036, do. auf Mobil. 13 204, do. auf Effekten 550 618, Warenabwicklung 2100, Handl.-Unk. 44 477, Zs. 12 070, Häuser-Unk. 541. — **Kredit:** Rohgewinn 330 000, Verlust 468 924. Sa. 798 924 RM.

Dividenden 1927—1930: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Cie. in Liqu.

Sitz in Winkel (Rheingau).

Lt. G.-V. vom 17./10. 1927 wurde die Ges. aufgelöst u. trat in Liquidation. **Liquidator:** Bankier J. P. Roesle, Frankfurt a. M., Annastr. 7. — Ueber die früheren Bericht des Liquidators siehe im vorigen Jahrgang dieses Buches. Lt. Bericht des Liquidators vom April 1931 sind die Prozesse, welche gegen die Chemikalien A.-G. bzw. Michael & Co. noch anhängig waren, zu Ende geführt. Die Gegenpartei wurde in dem einen Falle endgültig durch das Reichsgerichtsurteil vom 22./12. 1930 zur Zahlung der streitigen Forderung von 100 000 RM nebst Zinsen u. Kosten verurteilt. In dem anderen Falle ist der in zweiter Instanz schwebende Prozeß durch einen am 17./2. 1931 abgeschlossenen Vergleich erledigt worden, der den Gegner zu einer weiteren Zahlung von 45 000 RM verpflichtete. Die vollständige Auseinandersetzung mit der „Unihéco“ wurde durch einen am 27./11. 1930 mit dem Konkursverwalter abgeschlossenen Vertrag erreicht. Mit den Inhabern der Vorz.-Akt. ist am 31./12. 1930 ein Abkommen getroffen worden, nach welchem die Vorz.-Akt. durch Zahlung von 120 000 RM eingelöst wurden.

Lt. Bekanntmachung vom 7./3. 1931 erfolgt auf die St.-Akt. eine erste Teilausschüttung mit 40 % = 80 RM pro Aktie; lt. Bekanntm. vom 10./2. 1932 eine zweite Teilausschüttung von 6 % = 12 RM pro Aktie; lt. Bekanntmachung vom 22./4. 1932 eine dritte Teilausschütt. von 5 % = 10 RM pro Aktie. **Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Frankfurt a. M.: Bankhaus Gebr. Goldschmidt u. Bankhaus M. Hohenemser.

Lt. Bericht des Liquidators vom Okt. 1932 wurde von den der Ges. durch Vertrag mit Dr. Neuberg vom 18./7. 1930 zur Verwertung überlassenen 2 Wohnhäusern das Haus Grillparzerstr. 2 veräußert. Im Zwangsversteigerungsverfahren wurde das der Ges. ebenfalls laut Vertrag mit Dr. Neuberg als Gegenwert für übernommene Bürgsch.-Verpflicht. zur Verfügung gestellte Baugrundstück an der Mosbacher Straße erworben. Inzwischen konnten hiervon 11 Parzellen zu

annehmbaren Preisen verkauft werden. Von den laufenden Prozessen wurde die Klage gegen die Rheinische Treuhändlg. in letzter Instanz verloren. — Der in der Bilanz per 31./12. 1931 angeführte Posten: „Grundst. u. Gebäude“ enthält das Grundstück an der Hindenburgallee, das Haus Grillparzerstr. 4 und die noch unverkauften 4 Parzellen an der Mosbacher Straße.

Lt. G.-V. vom 9./11. 1932 Herabsetz. des Grundkap. in erleichterter Form von 1 405 000 auf 600 000 RM durch Einziehung von nom. 105 000 RM bereits im Jahre 1930 zurückgezahlt. Vorz.-Akt. u. nom. 700 000 RM eigener St.-Akt. In der G.-V. wurde mitgeteilt, daß die Liquidation vor dem Abschluß stehe. Man könne mit einer Quote von 5 % und einem Schlußvermögen von 30 000—40 000 RM rechnen. Zwei Prozesse schweben noch.

Aufsichtsrat: Dr. Fritz Hallgarten, Wiesbaden; Bankier Leo S. Goldschmidt, Frankfurt a. M.; Bankier Oskar Seeligmann, Karlsruhe.

Liquid.-Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 56 398, Wertpap. 51 227, bares Geld u. Bankguth. 4272, Außenstände 65 095, Waren 900, Verlust 254 571. — **Passiva:** St.-Akt. (600 000 abz. 1. Lique.-Ausschütt. 232 160) 367 840, Hyp.-Schulden 13 500, Buchschulden 8031, Rückstell. für zweifelhafte Außenstände 28 007, Inanspruchnahme aus Bürgsch.-Verpflicht. u. strittige Ansprüche 15 085. Sa. 432 463 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debit: Verlustvortrag 904 059, Handl.-Unk. 21 272, Steuern 3229, Anwalts- u. Gerichtskosten 19 239, Abschreib. 76 221, Rückstell. 7085. — **Kredit:** Zinsen 10 946, nicht in Anspruch genommene Rückstell. 41 048, Einzieh. von nom. 700 000 RM St.-Akt. 700 000, sonst. Einnahmen 24 539, Verlust 254 571. Sa. 1 031 105 RM.

Kurs ult. 1931: In Frankfurt a. M.: 18.50* pro Stück; in Mannheim: — RM. Notiz an beiden Börsen 1932 eingestellt.

Huth & Richter, Chemische Fabrik Akt.-Ges.

Sitz in Wörlitz (Bez. Halle a. S.), Hallesche Straße 14/15.

Vorstand: Fabrikant Heinrich Huth.

Prokurist: O. Speyer, Halle a. S.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. med. Hermann Haug, Bad Mergentheim; Stellv.: Bankherr Erich Lamprecht, Halle a. S.; Frau Anna Huth, Wörlitz.

Gegründet: 1859; Akt.-Ges. seit 27./11. 1923; eingetragen 12./1. 1924.

Zweck: Fortführung der unter Firma Huth & Richter in Wörlitz als off. Handelsges. gegründeten chemischen Fabrik, insbes. die Erzeug. u. Verarbeitung von Oelen und Fetten, überhaupt von chemischen Produkten aller Art.

Besitzstand: Harzdestillation, Oelraffinerie und Fettfabrik, 3 Kesselwagen; 2000 Eisenfässer, 20 Morgen Grundbesitz, 200 Bassins, Fabrik mit Wasseranschluß. — Ca. 35 Angest. und Arbeiter.

Kapital: 200 000 RM in 250 Akt. zu 20 RM, 150 Aktien zu 100 RM und 180 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 41 Mill. M in 40 000 St.-Akt., 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. — Lt. Goldmarkbilanz wurde das A.-K. von 41 Mill. M auf 405 000 RM in 400 000 RM St.-Akt. und 5000 RM Vorz.-Akt. umgestellt. — Lt. G.-V. v. 14./1. 1925 Herabsetz. des A.-K. um 200 000 RM St.-Akt. u. 5000 RM Vorz.-Akt. auf 200 000 RM. Die 300 Akt. zu 50 RM wurden lt. G.-V. v. 13./11. 1930 in 150 Akt. zu 100 RM umgetauscht.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 21./11. — Stimmrecht: Je 20 RM = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundst. und Immobilien 173 700, Fuhrpark u. Maschinen 28 000, Wertpapiere und Kasse 9486, Waren 55 461, Außenstände 55 538, Verlust (Verlustvortrag 1931/32 33 333, Verlust 1932/33 3172) 36 555. — **Passiva:** A.-K. 200 000,